

**UMSATZSTEIGERUNG** Trotz schwieriger Materialbeschaffung blieb *Herma* 2021 lieferfähig und konnte den Umsatz von 380,8 Mio. € auf 428,4 Mio. € steigern. Das Umsatzplus von 12,5% wurde getrieben von einem hohen Mengenwachstum, aber auch von höheren Verkaufspreisen infolge der gestiegenen Rohstoffkosten. Für 2022 plant *Herma* mit einem Plus im hohen einstelligen Bereich.

**ÜBERNAHME** Die *Siegwerk Druckfarben AG*, Anbieter von Druckfarben für Verpackungsanwendungen und Etiketten, hat den italienischen Druckfarbenhersteller *La Sorgente Spa* gekauft. Das Familienunternehmen stellt wasserbasierte Flexodruckfarben für den Druck auf Papier und Karton her sowie lösemittelbasierte Druckfarben für flexible Verpackungen. Das 1929 gegründete Unternehmen ist heute einer der wichtigsten Druckfarbenlieferanten für den Flexodruck in Italien.

**AUSZEICHNUNG** Der Umweltdienstleister *Citeo*, Pionier für nachhaltige Entwicklung seit den frühen 1990er-Jahren in Frankreich, hat verschiedene flexible Verpackungspapiere von *Koehler Paper* zertifiziert. Ausgezeichnet wurden *NexPlus Seal Pure*, *NexPlus Seal Pure MOB* und *NexPlus Advanced*, denen damit eine sehr gute Recyclingfähigkeit bescheinigt wird.

**TEUERUNG** Druckplatten von *Agfa* werden ab dem 1. Juli 2022 teurer. Die Preiserhöhung im zweistelligen Prozentbereich gilt für alle Offsetdruckplatten. Der Hersteller erklärt die Preiserhöhung mit gestiegenen Kosten bei Rohmaterialien, Logistik und Energie. Ausserdem sei die Versorgungslage mit Rohstoffen derzeit nicht vorhersehbar.

**UMSATZPLUS** 2021 sei für den Medienkonzern *Burda* das beste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte mit einem Umsatz von knapp 3 Mrd. € gewesen, etwa 6% mehr als im Vorjahr, melden verschiedene Wirtschaftsmedien. Zum Ergebnis gab der Konzern nichts bekannt.

Die *Burda-Gruppe* mit rund 10.000 Mitarbeitern hat rund 500 Produkte in 14 Ländern im Portfolio. Hauptstandorte sind Offenburg und München. Neben dem Verlagsgeschäft (*Bunte*, *Focus*, *SuperIllu*, *Elle*) ist der Konzern auch im Investmentgeschäft tätig. Technologie und Digitales spielen zudem eine grosse Rolle. Bekannt sind auch das Netzwerk *Xing* und die Reiseplattform *Holiday Check*.

Mit digitalen Geschäften erzielte *Burda* 2021 einen Umsatz von 1,7 Mrd. € Euro, ein Plus von 10%. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt rund 58%.



## Überraschungs-Coup AGFA-GEVAERT ÜBERNIMMT INCA DIGITAL PRINTERS VON SCREEN

**Die Agfa-Gevaert-Gruppe hat die am 20. April angekündigte Übernahme von Inca Digital Printers vollzogen.**

«Die Übernahme ist ein wichtiger Schritt in der Transformation von *Agfa*. Denn der Digitaldruck ist ein profitabler Wachstumsmotor für die Gruppe mit einem enormen Potenzial, das durch die Übernahme von *Inca* weiter beschleunigt wird», sagt PASCAL JUÉRY, Präsi-



dent und CEO der *Agfa-Gevaert-Gruppe*. Dieser Überraschungs-Coup wird die Position von *Agfa* im Highspeed-Inkjet-Druck erheblich stärken. Denn bisher hat *Agfa* keine grossformatige Single-Pass-Druckmaschine im Programm. Bei den Single- oder One-Pass-Maschinen fährt der auf einem Schlitten montierte Druckkopf nicht mehrfach in einer bidirektionalen Bewegung über den Bedruckstoff, sondern in

einer kontinuierlichen Bewegung über die gesamte Druckbreite. Die über die gesamte Breite angeordneten Druckköpfe ermöglichen dabei eine hohe Geschwindigkeit. Insofern bringt *Inca* ein komplementäres Portfolio von Drucklösungen und eine starke technologische Plattform mit, was einen zusätzlichen Fokus auf die Verpackungsdruckmärkte erlaubt.

### Umfangreiches Portfolio

*Inca Digital Printers* geht auf die *Cambridge Consultants Ltd (CCL)* zurück, die 1998 auf der *IPEX* ihren ersten Drucker vorstellten. *Inca* wurde im Mai 2000 als Spin-Out von *CCL* gegründet. Aus *CCL* gingen übrigens weitere Inkjet-Pioniere hervor – darunter *Xaar*, *Linx* und *Domino*. Seit 2005 ist *Inca* Teil der *Screen Group*, die Inkjet als die wesentliche Technologie für ihr zukünftiges Geschäft ansieht. 2007 wurde die *Onset*-Serie auf den Markt gebracht, die im Laufe der Jahre weiterentwickelt wurde und aus der 2015 die *Onset X*-Serie

hervorging, die bisher exklusiv von *Fujifilm* vertrieben wurde. *Inca* hat zudem die *Truepress Jet W3200UV* für *Screen* entwickelt und vertreibt die 2016 eingeführte *SpyderX* über das eigene globale *Inca*-Händlernetz mit eigener Serviceorganisation.

*Agfa* übernimmt mit *Inca Digital Printers* das gesamte Portfolio bestehender Hochgeschwindigkeits-Multi-Pass-Drucker, eine neu entwickelte Reihe von Single-Pass-Druckern für verschiedene Anwendungen sowie die Entwicklung einer kundenspezifischen Inline-Print-Engine, die in Zusammenarbeit mit dem Wellpappenhersteller *BHS Corrugated* entwickelt wurde.

Und es dürfte interessant werden, wie sich die Konkurrenten *Agfa* und *Fujifilm* am Markt verhalten. Denn noch kann man die *Onset*, das Flaggschiff von *Inca*, bei *Fujifilm* kaufen.

nico

> [www.agfa.com](http://www.agfa.com)

## STREIK BEENDET UPM produziert wieder

UPM und die Gewerkschaft haben eine Einigung getroffen, die den Streik in den finnischen Papierfabriken ab sofort beendet. Der Streik hatte am 1. Januar 2022 begonnen und betraf die Bereiche UPM Pulp, Communication Papers, Specialty Papers, Raflatac und UPM Biofuels in Finnland. Die Kunden sollen so schnell wie möglich wieder beliefert werden. Der Streik hatte die ohnehin angespannte Lage auf den Papiermärkten noch zusätzlich belastet.

## EDALE Canon übernimmt Maschinenbauer

Mit der Übernahme des britischen Herstellers von Print- und Finishing-Lösungen Edale macht Canon die Absicht deutlich, im



Bahntransport- und Veredelungssysteme der Label Stream 4000 kommen von Edale.

Etikettendruck expandieren zu wollen. Canon Production Printing verspricht sich dadurch auch Weiterentwicklungen der digitalen Etikettendruckmaschine Label Stream 4000 sowie den Zugang zu technischem Know-how für zukünftige Produkte. Edale ist Entwickler und Hersteller von Druck- und Weiterverarbeitungslösungen für die Etiketten- und die Verpackungsindustrie. Seit 2018 liefert Edale die Bahntransport-, Analogdruck- und Veredelungsmodulare für die Label Stream 4000-Serie.

Edale soll seinen Markennamen behalten und seine Strategie als Anbieter von Druck- und Weiterverarbeitungslösungen als eigenständiges Unternehmen weiterverfolgen.

## ETIKET SCHILLER Teil der Optimum Group

Die Etiket Schiller GmbH ist seit Dezember 2021 Teil der niederländischen Optimum Group. Damit will das Familienunternehmen sein Produktportfolio erweitern, von Einkaufsvorteilen der Gruppe profi-

tieren und den Standort im schwäbischen Plüderhausen sichern. Die Optimum Group erweitert durch die Übernahme ihre Präsenz in Deutschland und stärkt ihre Position als Anbieter von Etiketten und flexiblen Verpackungen. Mit nunmehr 17 Unternehmen in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Dänemark hat sich die Optimum Group auf die Produktion von Spezial- und Selbstklebeetiketten, Bändern, mehrlagigen Etiketten, Bandrollen und flexiblen Verpackungen spezialisiert.

## CELEBRATE Mit Fotodienstleistungen wachsen

Die Celebrate Company mit Sitz in Gilching übernimmt das französische Atelier Rosemood in Nantes für einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag. Das Unternehmen ist laut

Celebrate einer der bekanntesten Anbieter für hochwertige Papeterie- und Fotoprodukte in Frankreich. Mit dem Zukauf will Celebrate eines der stärksten europäischen Unternehmen für digitale Fotodienstleistungen werden. Die Unternehmensgruppe Celebrate Company hat ihre Wurzeln in der 2010 gegründeten Kartenmacherei. Anfang 2020 wurde der Digitaldruckbereich der Straub Druck+Medien AG in Schramberg übernommen, der jetzt als Celebrate Digital Printing GmbH firmiert. Anfang 2021 stieg die Private-Equity-Gesellschaft EMZ Partners bei der Celebrate Company ein und hat die finanzielle Basis für weitere Zukäufe geschaffen. Ende 2021 war bereits das deutsche Unternehmen Mintkind aufgekauft worden.

# graphax

Schneiden, schlitten, perforieren,  
rillen, gravieren ...

Die digitale Weiterverarbeitung Ihrer  
Drucksachen mit dem einzigartigen  
Hochgeschwindigkeits-Laserschneider  
MOTIONCUTTER®



[www.graphax.ch/lasercut](http://www.graphax.ch/lasercut)



Firmenareal der Häuser KG in Köln.

## DRUCKDISCOUNT24 Häuser KG wird Teil der WKS

Die WKS Druckholding aus Wassenberg gliedert eine weitere Druckerei in die Gruppe ein. Mit der Übernahme der Kölner Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG baut die WKS Gruppe ihr Leistungsspektrum als Dienstleister der Druckindustrie deutlich aus.

Die 1922 gegründete Häuser KG ist eine vollstufige Druckerei mit Units in Bogenoffset, Digitaldruck und der Weiterverarbeitung. Zudem betreibt Häuser Druck den Online-Shop [druckdiscount24.de](http://druckdiscount24.de). Aktuell beschäftigt Häuser 160 Mitarbeiter.

«Mit dieser Entscheidung bleiben wir trotz des schwierigen Corona-Parcours unserem Wachstumsziel treu und freuen uns über die für beide Parteien entstehende Win-win-Situation», so der bisherige Eigentümer und Geschäftsführer HEIKO MAZUR.

Das Portfolio der WKS-Gruppe umfasst neben klassischem Rollenoffsetdruck auch Bogen- und Digitaldruck, Finishing, Logistik und Cross-Media-Services wie Marketingportale und Closed-Shops.

«Mit diesem Schritt setzt die WKS trotz aktueller Krisenzeiten ein starkes Zeichen für mehr Kundenorientierung und Flexibilität in der Produktion. Die gesamte WKS Gruppe wird von den entstehenden Synergien profitieren», sagt DR. RALPH DITTMANN, Geschäftsführer der WKS Gruppe.

## EBERL & KOESEL Druckerei schliesst endgültig

Nach einem Bericht der *Allgäuer Zeitung* war bei der Druckerei Eberl & Koesel aus Krugzell am 31. Mai



Für die Druckerei Eberl & Koesel im Oberallgäu war am 31. Mai 2022 Schluss. Das Unternehmen ist geschlossen.

2022 Schluss. Das Unternehmen aus dem Oberallgäu hatte im März 2022 Insolvenz angemeldet. Die Hoffnungen auf eine Fortführung der traditionsreichen Druckerei durch Verkauf oder den Einstieg eines Partners erfüllten sich nicht. Die 220 Mitar-

beiter wurden bereits darüber informiert, dass der Betrieb stillgelegt wird.

«Wir haben etwa 200 potenzielle Käufer aus ganz Europa angesprochen, Interessenten gab es im niedrigen zweistelligen Bereich», wird Geschäftsführer ULRICH EBERL in der Zeitung zitiert. Mitte Mai habe der letzte Interessent jedoch abgesagt. Dabei hatte EBERL vor allem auf den Bücherdruck gesetzt, da Koesel für zahlreiche Verlage arbeitete. 2020 hatte die Immenstädter Druckerei Eberl den über 400 Jahre alten Buchdrucker Koesel übernommen und ihren Betrieb nach Krugzell verlagert. Koesel hatte sich auf den Bücherdruck konzentriert, Eberl auf Akzidenzen. Zurückblickend ein fataler Zeitpunkt, denn mit Beginn der Coronapandemie brachen die Umsätze vor allem in der Werbung ein. Zudem belasteten die gestiegenen Preise für Verbrauchsmat-

terialien wie Papier das Unternehmen. Das führte schliesslich zu Liquiditätsproblemen. Und auch der Bestand von «10 Mio. € für 2022 in einem gut gefüllten Auftragsbuch», wie es noch im März hiess, haben zur Rettung des Betriebs nicht ausgereicht.

## STRATEGIE-SCHRITT Chromos übernimmt DVS

Die Schweizer Chromos Group AG übernimmt die deutsche DVS System Software GmbH, Software-Entwickler für die Druck- und Verpackungsindustrie. Dieser Schritt eröffne ein neues Kapitel in der strategischen Unternehmensentwicklung der Chromos Group AG, in Software eine immer grössere Bedeutung erhalte, teilt das Unternehmen mit. Das Leistungsangebot der DVS umfasst zum einen DVSERP, ein ERP-System mit Modulen wie Anfrage- und Projektmanagement, Kalkulation, Angebotswesen, Auftrags- und Bestellwesen, Materialverwaltung, Produktionsplanung etc. Ein weiteres Produkt ist Packedia, eine Lösung für Verpackungsentwickler.

DVS hat ihren Sitz in Iserlohn und soll ihre Tätigkeit als eigenständige Tochter der Chromos weiterführen. DIRK VERBORG, bislang geschäftsführender Gesellschafter, zeichnet weiter als Geschäftsführer verantwortlich. Zudem werden alle Angestellten weiterbeschäftigt. «Mit DVS erhalten wir hohe Kompetenzen in der Softwareentwicklung, was unser Lösungsentwicklungs-Potenzial deutlich



stärkt», sagt DANIEL BROG-LIE, Delegierter des Verwaltungsrats der Chromos Group. Dank der internationalen Kunden von DVS seien die Angebote zudem eine gute

Lösung für Kunden in ganz Europa.

> [www.chromos.ch](http://www.chromos.ch)

## FEPE Couverts werden deutlich teurer

Nach Informationen der europäischen Briefumschlaghersteller (FEPE) werden die Preise wegen gestiegener Rohstoffkosten sowie mangelnder Verfügbarkeit von Briefumschlagpapier steigen. Bereits 2021 sei es in Folge der Schliessung des Stora Enso-Standortes Veitsiluoto in Finnland zu deutlichen Preiserhöhungen gekommen. Zu Jahresbeginn habe sich die Situation durch den Streik bei UPM in Finnland verschärft. Die Preise für Briefumschlagpapiere hätten sich in den letzten zwölf Monaten mehr als verdoppelt. Neben den Papierpreisen hätten sich auch Fensterfolien in zweistelliger Höhe verteuert, ebenso seien Farben, Leime, Verpackungsmaterialien, Energie und Frachten spürbar teurer geworden. Da Material und Frachten bis zu 75% der Herstellkosten von Couverts ausmachen, seien Preisanpassungen unumgänglich, so der FEPE, der die Interessen der deutschen und europäischen Briefumschlagindustrie vertritt. «Briefumschläge werden auf breiter Front teurer. Dabei geht es um Kostenerhöhungen im Bereich von mehreren Euro pro 1.000 Umschlägen», so der FEPE.

KOENIG & BAUER

# Rapida 106 X

Schnellste Jobwechsel –  
damit Sie Ihre Ziele erreichen



Die Rapida 106 X verschenkt keine Sekunde: Durch extrem kurze Jobwechsel erreicht sie maximalen Output. Drucken Sie bis zu 20.000 Bogen pro Stunde – auch im Wendebetrieb. Platten- und Bedruckstofflogistik, parallele Rüstprozesse und digitale Services stellen sicher, dass Sie Ihre Ziele jederzeit erreichen.

**Die Rapida 106 X. Der neue Leistungsmaßstab im industriellen Druck.**

Koenig & Bauer (CH) AG  
info@koenig-bauer-ch.com

we're on it.

## HEIDELBERG SCHWEIZ DEUTSCHE LEASING SCHWEIZ IST PARTNER

Die *Deutsche Leasing Schweiz* und die *Heidelberg Schweiz AG* haben die landesweit erste Partnerschaft für Finanzierungsgeschäfte in der Schweiz abgeschlossen.



Partnerschaft besiegelt (von links): Kevin Heinrichs, Global Vendor Manager Deutsche Leasing AG; Uwe Barth, Leiter Kundenfinanzierung Central Europe, Heidelberg; Ursula Leutl, Geschäftsführerin Deutsche Leasing Schweiz; Daniel Chappuis, Vertriebsleiter Deutsche Leasing Schweiz; Michael Knörle, Geschäftsführer Heidelberg Schweiz AG.

Die *Deutsche Leasing Schweiz* beschränkt sich nach eigenen Angaben nicht auf das reine Finanzierungsgeschäft, sondern richtet ihren Blick auf das Ganze. Das Risiko einer Finanzierung werde auf das Wirtschaftsgut abgestellt – ganz im Unterschied zu einer Bank, die in erster Linie die Bonität eines Kunden prüfe, wobei die Bewertung des Objekts meist im Hintergrund bleibe.

Eine ganzheitliche Betrachtung versetzt die *Deutsche Leasing Schweiz* in die Lage, gemeinsam mit der *Heidelberg Schweiz AG* Finanzierungen zu erarbeiten, die dem Geschäftsmodell einer Druckerei entsprechen und Zukunftspläne bestmöglich berücksichtigen.

«In unserem Unternehmen arbeiten Fachleute, die sich seit vielen Jahren mit Produktionssystemen der *Heidelberger Druckmaschinen AG* auseinandersetzen, die Technologie und den Markt gut kennen», sagt URSULA LEUTL, Geschäftsführerin *Deutsche Leasing Schweiz*. Dies schaffe Vertrauen, wie sie sagt.

Ein dreiköpfiges Team berät Druckereien in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.

«Seit Beginn der Zusammenarbeit ist das Geschäft erfolgreich verlaufen. Auch unter den erschwerten Bedingungen während der Pandemie konnten Finanzierungen über einen hohen siebenstelligen Frankenbetrag abgeschlossen werden», sagt UWE BARTH, Leiter Kundenfinanzierung Central Europe bei *Heidelberg*. Nahezu die Hälfte der Investitionen in Technologie von *Heidelberg* werde über Partner wie die *Deutsche Leasing Schweiz* finanziert, hält er fest.

Die *Deutsche Leasing Schweiz* hat ihren Sitz in Zürich und ist eine Tochter der *Deutsche Leasing AG*, nach eigenen Angaben die grösste herstellerunabhängige Leasing-Gesellschaft in Deutschland. Das Unternehmen ist weltweit in 25 Ländern aktiv und setzt mit etwa 5.000 Mitarbeitern jährlich rund 10 Milliarden Euro um.

> [www.heidelberg.com/ch](http://www.heidelberg.com/ch)

## DÜSTERE PROGNOSE Zeitschriftentitel gefährdet

Steigende Energie- und Papierpreise sowie kontinuierlich zunehmende Postzustellkosten belasten die Zeitschriftenverlage in Deutschland. Die 2021 erreichte Erholung nach dem Corona-bedingten Einbruch 2020 werde durch die aktuelle Kostenexplosion weitgehend zunichte gemacht, teilte der *Medienverband der freien Presse (MVFP)* mit. Der Verband, der deutsche Zeitschriftenhäuser vertritt, hiess bis April *Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ)*.

Die düstere Prognose: Bei Fortschreibung der aktuellen Entwicklungen seien bis 2024 etwa 30% der Zeitschriftentitel in ihrer Existenz gefährdet. Das sind über 2.000 von insgesamt über 7.000 Zeitschriftentiteln. Besonders betroffen seien bis zu 30% der Fachmedien, bis zu 80% der konfessionellen Titel sowie bis zu 20% der Publikumsmedien. Die Zahlen basieren auf einer repräsentativen Branchenanalyse der *Unternehmensberatung Schickler* im Auftrag des *MVFP*. Da in dieser Analyse weder die jüngsten Papierpreiserhöhungen noch die extrem steigenden Energiekosten berücksichtigt sind, sei die ökonomische Bedrohung einzelner Titel und ganzer Verlage deutlich akuter.

Weiter heisst es beim *MVFP*: Die in der digitalen Transformation und der Wirtschafts- und Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 erwiesene hohe

Widerstands- und Innovationskraft der Branche stünden vor der grössten Herausforderung in diesem Jahrhundert.

Der Präsident des *MVFP*, DR. RUDOLF THIEMANN, nimmt diese Analyse zum Anlass, die Förderung periodischer Presseerzeugnisse zu fordern. Der Ruf findet im Mitgliederkreis eine breite Unterstützung von 86%.

Darüber hinaus fordern 85% eine Verpflichtung der Digitalmonopole, alle Zeitschriften und Zeitungen diskriminierungsfrei für die Nutzung des Preserverlegerrechts zu entlohnen. 82% sehen erhebliche Gefahren für das digitale Verlagsgeschäft durch die weitere Monopolisierung der werberelevanten Datenverarbeitung durch Digital-Plattformen wie *Google & Co.*

Insgesamt erwirtschafteten die Verlage im vergangenen Jahr 4,42 Mrd. € nach 3,84 Mrd. € im Jahr 2020. Den weitaus grössten Anteil machten nach Angaben des *MVFP* mit 2,54 Mrd. € die Transaktionsplattformen aus, also jene Erlöse, die über Kanäle wie E-Commerce, Vergleichsportale und Online-Rubriken-Märkte hereinkamen. Über den Bereich Bildung wurden Umsätze in Höhe von 202 Mio. € (2020: 97 Mio. €), über Veranstaltungen 58 Mio. € sowie über Stellen-Plattformen 853 Mio. € erzielt. Das Geschäftsfeld Software und Services legte 2021 mit plus 36% deutlich zu und steigerte seinen Umsatz auf 771 Mio. € (2020: 566 Mio. €).



# ZEIT FÜR FRISCHE PERSPEKTIVEN

Die imagePRESS V1000 kombiniert bewährte Technologien mit Innovationen und eröffnet neue Perspektiven für Ihr Geschäft. Die neue POD-SURF-Fixiertechnologie sorgt für konstante Geschwindigkeiten von bis zu 100 Seiten pro Minute, unabhängig von den Grammaturen (52-400 g/m<sup>2</sup>).

Es ist Zeit für frische Perspektiven. Ergreifen Sie die Chance, mit aussergewöhnlichen Ideen auf die vielfältigen Wünsche Ihrer Kund:innen einzugehen.

[canon.ch/imagepress-perspective](http://canon.ch/imagepress-perspective)



**Canon**



---

See the bigger picture